

## LETZTE NACHRICHTEN

### EUR

#### Deutschland: Konsumklimaindex

Der GfK-Konsumklimaindex verharrte per Juli bei 10,7 Punkten. Die Prognose lag bei 10,6 Zählern.

Positiv

Positiv

#### DIW: Wirtschaft im 2. Quartal stärker

Laut DIW gewinnt die deutsche Wirtschaft im 2. Quartal an Dynamik. Das BIP soll um 0,4% nach 0,3% zulegen (Quartalsvergleich).

### CNY

#### Unternehmensgewinne sprudeln

Die Gewinne der Industriebetriebe legten per Mai deutlich zu. Sie stiegen um 21,1% (J) auf 607,1 Mrd. Yuan (78,9 Mrd. EUR).

Positiv

### USD

#### Keine ausdrücklichen Maßnahmen gegen China

Die US-Regierung wird keine spezifischen Maßnahmen gegen die chinesische Übernahme von US-Firmen umsetzen. Der Mechanismus für ausländische Investitionen (CFIUS) soll verstärkt werden.

Verbalakrobatik von explizit zu implizit ...

#### US-Automobilverbände warnen wegen Zöllen

Die Zölle könnten zum Verlust hunderttausender Jobs, höheren Preisen und fehlenden Mitteln für Investitionen führen. Sie würden am Ende der Sicherheit der USA schaden.

So ist es!

### JPY

#### Japan: Einzelhandelsumsätze

Per Berichtsmonat Mai stiegen die Einzelhandelsumsätze im Jahresvergleich um 0,6% (Prognose 0,9%) nach zuvor 1,5%.

Negativ

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1540 - 1.1597	1.1552 - 1.1573	1.1540	1.1520	1.1490	1.1650	1.1680	1.1700	Positiv
EUR-JPY	127.27 - 128.11	127.15 - 127.60	127.00	126.60	126.40	128.10	128.40	128.80	Positiv
USD-JPY	110.15 - 110.49	109.97 - 110.33	109.50	109.30	109.00	110.60	110.80	111.00	Neutral
EUR-CHF	1.1510 - 1.1548	1.1518 - 1.1532	1.1500	1.1480	1.1460	1.1600	1.1640	1.1680	Positiv
EUR-GBP	0.8795 - 0.8827	0.8807 - 0.8837	0.8750	0.8720	0.8700	0.8840	0.8875	0.8900	Positiv

## DAX-BÖRSENAMPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 12.840 Punkten
-  Ab 12.950 Punkten

## MÄRKTE

DAX	12.348,61	+114,27
EURO STOXX 50	3.397,13	+28,41
Dow Jones	24.117,59	-165,52
Nikkei	22.270,39	-1,38
Brent	75,59	+2,26
Gold	1.251,50	-3,50
Silber	16,10	-0,08

## TV-TERMINE



TV VOM 23.6.

NTV

## Nüchterne Töne unterschiedlicher Qualität aus den USA (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1557 (07:31 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1540 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110.30. In der Folge notiert EUR-JPY bei 127.45. EUR-CHF oszilliert bei 1.1530.

## Die Politik der Trump Regierung taktet die Stimmungslage an den Finanzmärkten.

Aus diesem Grund gilt es, sich damit auseinanderzusetzen. Gestern erreichten uns zwei Botschaften, die auf ersten Blick als nüchterne und ermunternde Töne mit entsprechendem Entspannungspotential für Wirtschaft und Märkte interpretiert werden könnten. Die Qualität der Töne unterscheidet sich jedoch markant.

Von den US-Automobilverbänden erreichten uns nachhaltige Warnungen. Die von der US-Regierung angedachten Zölle für ausländische Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile könnten zum Verlust hunderttausender Jobs, höheren Preisen für Verbraucher und fehlenden Mitteln für Investitionen führen. Sie würden am Ende der Sicherheit der USA schaden.

Zuzufügen ist, dass gerade die deutschen Premiumhersteller in den USA weitaus verantwortlicher mit eigenen Produktionsstätten in den USA agieren als die asiatischen Konkurrenten (Durchschnittsbetrachtung).

Vor diesem Hintergrund kann die Aggressivität, mit der Trump die deutschen Autobauer ins Visier genommen hat, nur als Ausdruck einer geopolitischen Ausrichtung mit dem Ziel der Schwächung Deutschlands und der EU interpretiert werden. Transatlantische Kuschelkurse sind diesbezüglich unangebracht.

An der Argumentation der Automobilverbände der USA wird auch deutlich, dass das Thema der nationalen Sicherheit in Handelsfragen schlicht und einfach missbraucht wird. Es ist ein Feigenblatt bezüglich der WTO-Regeln, das aber sachlich keine Traktion hat oder entwickeln kann.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Die zweite Einlassung, die uns erreichte kam von der US-Regierung. Die US-Regierung wird keine spezifischen Maßnahmen gegen die chinesische Übernahme von US-Firmen umsetzen. Der Mechanismus für ausländische Investitionen (CFIUS) soll verstärkt werden.

Der Markt reagierte zunächst entspannt auf diese Einlassung, da sie auf ersten Blick weniger martialisch als die voran gegangenen Äußerungen in Richtung Peking ausfiel. Explizit handelt es sich um eine verbale Abrüstung. Entscheidend ist die Frage, ob es sich aber auch inhaltlich um eine Neuausrichtung handelt?

Das ist aus unserer Sicht nicht der Fall. Hier handelt es sich um eine diplomatische Finesse, aber auch das ist im Vergleich zum sonst üblichen Twittergewitter aus dem Weißen Haus eine angenehme Erfahrung, aber eben keine reale Entspannung!

## **Fazit zum US-Handelsgebaren:**

Es wäre äußerst blauäugig, zu unterstellen, dass die US-Regierung nach den verursachten Schäden in vielfältigen bilateralen Beziehungen jetzt abrupt Sinn stiftende globale Lösungen und Konsens sucht.

Es gibt eine klare Agenda in der US-Außen- und Handelspolitik, die nichts mit Deeskalation zu tun hat. Es geht in dieser von den USA initiierten Auseinandersetzung auch nicht primär um Cash-Flow/Jobs (sekundäres Motiv – siehe US-Automobile), sondern es geht vor allen Dingen um geopolitische Machtfragen.

Nur innenpolitischer Druck, beispielsweise von den Automobilverbänden, ist in der Lage, eine Veränderung der Position der US-Regierung zu forcieren (Aspekt Wahlen im November), um Friedfertigkeit in der Welt und eine Wiederaufnahme der globalen Wachstumsdynamik zu ermöglichen.

## **Gestern veröffentlichte Daten der Eurozone:**

Die Geldmenge M-3 nahm per Mai im Jahresvergleich um 4,0% nach 3,9% zu. Kredite an Unternehmen verzeichneten einen Anstieg um 3,6% nach zuvor 3,3%. Hier ergab sich der höchste Wachstumsclip seit Mai 2009. Kredite an private Haushalte wuchsen wie im Vormonat um 2,9% in verhaltener Manier.

Insgesamt bietet dieser Bild nachhaltigen Raum für die von der EZB anvisierte Zinswende, sogar sportlicher als derzeit von der EZB gewollt und kommuniziert.

Das Verbrauchervertrauen der Italiener legte per Juni von zuvor 113,9 unerwartet auf 116,2 Zähler zu (Prognose 113,2). Der Index bewegt sich im Dunstkreis der höchsten Werte in der Historie (zuletzt Anfang 2016, davor Ende 2001).

Dagegen sank der Geschäftsklimaindex den Erwartungen entsprechend von 107,6 auf 106,9 Punkte.

Bezüglich der mit der neuen Regierung verbundenen Unsicherheiten ist bei der Interpretation der Daten Vorsicht geboten.

## US-Daten verhalten:

Die Auftragseingänge für langlebige Wirtschaftsgüter sanken per Berichtsmont Mai im Monatsvergleich um 0,6% (Prognose -1,0%). Der Vormonatswert wurde von -1,6% auf -1,0% revidiert. Damit war das Zweimonatsergebnis deutlich besser als erwartet. Das ist positiv anzumerken.

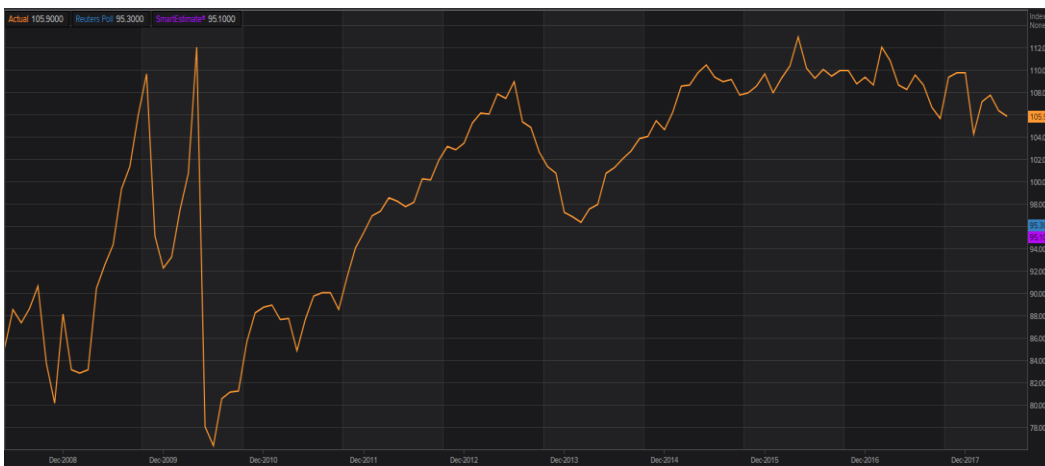
Fakt ist jedoch auch, dass es in den letzten zwei Monaten zu Rückgängen kam. Soweit zur quantitativen Betrachtung.

Ohne den Militärssektor lag das Ergebnis im Monatsvergleich bei -1,5% nach einem Rückgang um gleichfalls 1,5% im Vormonat. Daran wird deutlich, wie wichtig der Militärssektor für die aktuelle Konjunkturlage ist.

Wer hier einen Zusammenhang mit der aktuellen US-Geopolitik erkennen will, kann das, darf das, man muss es aber nicht.

Der Index anhängiger Hausverkäufe fiel per Mai um 0,5% nach zuvor -1,3% auf 105,9 Punkte. Die Prognose war bei +0,5% angesiedelt.

Seit der Spitze per April 2016 bei 113 Punkten kommt es unter Schwankungen zu einem erkennbaren Dynamikverlust von hohem Niveau ausgehend. Ergo ist die aktuelle Entwicklung nicht kritisch, aber dennoch im Auge zu halten.



© Reuters

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert, sofern das Unterstützungsniveau bei 1.1490 – 1.1520 nicht unterschritten wird.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Economic Sentiment Index	Juni	112,5	112,0	11.00	Rückgang favorisiert, aber Überraschung möglich!	Hoch
EUR	<u>Deutschland:</u> Verbraucherpreise (M/J vorläufig)	Juni	0,5%/2,2%	0,1%/2,1%	14.00	Für die, die 2% als Preisstabilität sehen, perfekt!	Mittel
USD	BIP, finale Berechnung	1.Q.	2,2%	2,2%	14.30	Keine Veränderung zur letzten Schätzung.	Mittel
RUB	Zentralbankreserven Wochenausweis	22. Juni	462,4 Mrd. USD	-,-	15.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel
USD	Kansas City Fed Composite Index	Juni	29	-,-	17.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)